

Blankwaffe Nr. 1.766

Beschreibung

Karabela eines ungarischen Honved-Offiziers aus der Mitte des 19. Jahrhunderts mit älterer Erbklinge. Messing-Kreuzgefäß mit rhombischer Parierstange und abgesetzten, eichelförmigen Endknöpfen. Komplett verziert durch Muschelwerk mit Perlstabumrandung. Griffstück mit aufgenieteten Horn-Griffschalen von umlaufender, glatter Messing-Schiene eingefasst. Stilisierter Vogelkopf-Knauf. Anhängendes Portepeee für Honved-Beamte.

Wohl polnische Karabela-Klinge aus der Zeit 1715/1730. Volle, überaus stark gekrümmte Klinge mit zwei unterschiedlich breiten Zügen auf beiden Seiten. Aussen tief eingeschlagene, gezahnte Sichelmarke. Der Rücken ist die ersten 100 mm leicht nach innen gerundet. Nach einem wellenförmigen Anschliff läuft er auf 465 mm zweischneidig weiter bis zum nächsten Einschliff. Danach unterteilt ein geschmiedeter Mittelgrat die Klinge bis zur Rückenspitze.

Dazugehörige Eisenscheide mit zwei gebuckelten Messing-Ringbändern und beweglichen Trageringen, verziert durch Blattwerk und Stern. Aufgelötete Deckplatte als Mundstück. Kleiner, angelegter Schlepper.

Gesamtlänge.....955 mm
Säbellänge.....935 mm
Klingenlänge.....810 mm
Klingenbreite (max.).....30 mm

Siehe hierzu auch W. Kwasniewicz "Dzieje Szabli w Polsce", Abbildung Seite 84.

Seltenes Stück in guter Erhaltung . Scheide mit gereinigten Rostflecken. Ausgefallene Klinge, die einmal etwas abgezogen wurde. Sehr schönes Messing-Gefäß und gute Scheidenbeschläge.

Preis 1.880,- €



